

# Dachsbergsschule wird Kindertagesstätte

**Gemeinderat:** Architekt Helmut Schattmann stellte Pläne für Umbau des Gebäudes vor. Neubau scheint vom Tisch.

Von Matthias Ernst

**Großrinderfeld.** Ein Paradebeispiel, wie man leerstehende Gebäude weiterentwickeln kann, stellte Architekt Helmut Schattmann dem Großrinderfelder Gemeinderat vor. Die Kindertagesstätte St. Anna in Gerchsheim nutzt schon einen Teil der ehemaligen Dachsbergsschule als Provisorium. Der „Altbau“ aus den 1960er Jahren des letzten Jahrhunderts steht aber bisher leer. Eigentlich war geplant, ihn abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Diese Pläne scheinen nun nach der Präsentation des Architekten vom Tisch zu sein. Die Kindertagesstätte soll sich in Zukunft endgültig im gesamten Bereich der ehemaligen Schule ausbreiten können.

Die Pläne des Architekten sehen vor, das Dach des alten Schulhauses abzunehmen und mit einem Flachdach zu planen. Dadurch würde der massive Bau nach unten verschwinden und sich besser in die Umgebung einpassen. Während der Bereich für die Kinder über drei Jahren in den jetzt schon genutzten Räumlichkeiten des „Neubaus“ bleibt, wird die Kinderkrippe zukünftig in den umgebauten Altbau ziehen. Diese räumliche Trennung habe viele Vorteile, so Schattmann. Zum einen könnten Kosten gespart werden, weil im neueren Teil des Gebäudekomplexes nur geringe Umbauarbeiten notwendig sind, zum anderen sei auch schon im Altbau vieles



Der ältere Bau der Dachsbergsschule (links) soll zukünftig die Krippe der Kindertagesstätte St. Anna in Gerchsheim aufnehmen. Der neue Teil (rechts) soll Kindergarten bleiben, ebenso wie der verglaste Zwischengang Bestand haben wird. BILD: MATTHIAS ERNST

vorhanden, was der Krippe nutzt und nicht erst teuer gebaut werden muss. Der bestehende Zwischengang wird bestehen bleiben, so dass nach wie vor ein Austausch unter den Gruppen möglich ist.

Durch die Trennung erhält man zusätzliche drei Räume, die als Reserve gelten könnten, aber auch eine Nutzung als Intensiv- oder Bewegungsräume ermöglichen.

Im Kindergartenbereich seien vier Gruppenräume mit einem Schlafraum vorgesehen, der Krippenbereich erhält drei Gruppenräume mit zusätzlichen Schlafräumen und eine auf etwa 60 Personen ausgelegte Mensa. Beide Bereiche sind über separate Eingänge betretbar, so dass auch hier eine gewünschte Trennung möglich ist. Die bisherigen Personal- und Büroräume blei-

ben bestehen, hinzu kommen noch ein „Diskretionsraum“ für Gespräche von Erziehenden mit den Eltern der Kinder, und es sei sogar gelungen im Erdgeschoss eine Toilette für Menschen mit Behinderung einzuplanen.

Im Obergeschoss wird neben den Gruppenräumen ein Dachgarten entstehen, der für die Krippenkinder ein idealer Spielplatz ist. Der ist auch

teilweise überdacht, so dass man auch bei schlechtem Wetter nach außen gehen kann. Der dafür neu zu bauende Laubengang dient als zweiter Fluchtweg, den man über eine Fluchttreppe verlassen kann.

Durch die Trennung von Kinderkrippe und Kindergarten wird eine gewünschte Aufteilung erreicht, die so selten in der Qualität zu erreichen ist.

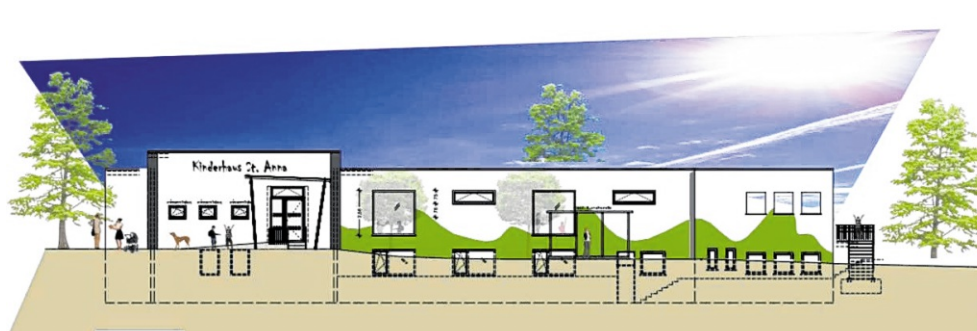
„Ich bin überrascht, was man aus dem Gebäude alles herausholen kann“, war dann auch Bürgermeister Johannes Leibold voll des Lobes für den Entwurf des Architekten. Zudem wird der Umbau wesentlich günstiger als der eigentlich geplante Neubau.

Erste Schätzungen gehen von etwa vier Millionen Euro Gesamtkosten aus. Die „Baukosten sind extrem wirtschaftlich“, hatte der Architekt bei der Plausibilitätsprüfung errechnet. Und für einen Neubau hätte man keine Zuschüsse erhalten. Das sieht bei einem Umbau ganz anders aus.

Nachdem die Gemeinde Großrinderfeld kürzlich ELR-Schwerpunktgemeinde wurde, sind hier höhere Zuschüsse zu erwarten und auch aus dem Ausgleichsstock sollen Zuschüsse fließen, so dass man in der Gemeinde nur etwa mit der Hälfte der Summe rechnet, die man selbst aufbringen muss. Die Gemeinderäte waren ebenfalls voll des Lobes und befürworteten die weitere Beauftragung des Architekten.



So soll der Umbau der Dachsbergsschule zu einer Kinderkrippe nach den Plänen des Architekturbüro Schattmann vom Hof (linkes Bild) und von der Straße her aussehen. BILD: ARCHITEKTURBÜRO SCHATTMANN



## AUS DER REGION

### Surf- und Skiclub wandert

**Tauberbischofsheim / Kilsheim.** Der Surf- und Skiclub Tauberbischofsheim nimmt am Sonntag, 18. September, am Weinwandertag von Kilsheim nach Uisigheim teil. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Schlossplatz in Kilsheim. Anmeldung ist per E-Mail bei iris.reinhard@ssc-tbb.de möglich. Weitere Informationen unter www.ssc-tbb.de.

### Klangraum-Konzert

**Würzburg.** Der Freundeskreis Kulturspeicher veranstaltet am Dienstag, 20. September, um 19.30 Uhr ein Klangraum-Konzert im Museum im Kulturspeicher. Musiker der Hochschule für Musik spielen Stücke unter dem Motto „Ein musikalischer Geburtstagsgruß“ anlässlich des 20-jährigen Kulturspeicher-Jubiläums.

### Stammtisch „Die Linke“

**Dittigheim.** Der Stammtisch mit Arbeitsitzung von „Die Linke Main-Tauber“ findet am Dienstag, 20. September, um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Engel“, Untere Torstraße 28, in Dittigheim statt. Mitglieder, Freunde und Interessierte sind willkommen.

### Vortrags-Abend

**Bad Mergentheim / Edelfingen.** Die Frauen-Selbsthilfegruppe Krebs Bad Mergentheim trifft sich am Freitag, 16. September, um 19 Uhr im Bürgersaal Rathaus, Ratstraße 2 in Edelfingen. Nach den Wahlen des Leitungsteams, informiert Heidi Ham zum Thema „Einsatzmöglichkeiten von ätherischen Ölen“ und beantwortet Fragen der Teilnehmer. Eine Anmeldung ist unter Telefon 09343/6275430 oder fsh-badmergentheim@web.de., erforderlich.

### Hefegischen

**Bad Mergentheim.** Die Mitglieder des Fischereivereins Bad Mergentheim treffen sich am Sonntag, 18. September, am Hollenbacher See zum

Hefegischen. Ziel ist es, einen genaueren Überblick über den aktuellen Fischbestand im See zu gewinnen. Bei diesem Hefegischen werden auch der Fischerkönig, die beiden Ritter und der Jugend-Fischerkönig ermittelt. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr an der Schranke, ab 8 Uhr können dann die Angeln ausgeworfen werden.

### Reise des Frauenvereins

**Oberschüpf.** Die Reise des Frauenvereins-Schöpfer-Grund nach Salzburg, die vom 1. bis 3. Oktober geplant war, wird verschoben. Sie findet jetzt von Freitag, 7. bis Sonntag, 9. Oktober statt. Es muss sich nur zurückmelden, wer nicht mit kann, sonst bleibt alles so wie bei der Anmeldung. Das Geld ist bar mitzubringen.

### Netzwerk-Frühstück

**Mosbach.** Das Unternehmerinnenforum NOK organisiert wieder ein Netzwerktreffen am Mittwoch, 21. September. Interessierte und Mitglieder sind zum Netzwerk-Frühstück um 9 Uhr im Café „Elite“, Gartenweg 20, willkommen. Anmeldung möglich bis Freitag, 16. September, per E-Mail: info@mareike-schenk.de oder Telefon 06267/929639.

### Frauengottesdienst

**Tauberbischofsheim.** Unter dem Titel „spuren des wandels“ steht der Ökumenische Frauengottesdienst, der am Freitag, 7. Oktober, um 19 Uhr in der Evangelischen Christuskirche in Tauberbischofsheim stattfindet. Eigene Texte und eine interessante musikalische Gestaltung machen diesen Gottesdienst besonders. Gestaltet wird der Gottesdienst von der AG „Ökumenische Frauenarbeit in der Region Odenwald-Tauber“ und musikalisch umrahmt vom offenen Singtreff Tauberbischofsheim unter der Leitung von Gerda Winzig. Alle interessierten Frauen sind willkommen. Infos bei Regina Köhler, Telefon 06281/522 925 oder regina.koehler@esa-dioezesanstelle.de.

## „Wir fühlen uns als Sieger der Herzen“

**Unser Dorf hat Zukunft:** Teilnahme hat sich für Großrinderfeld ausgezahlt

Von Matthias Ernst

**Großrinderfeld.** Die Spätfolgen, die der Gewinn der Silbermedaille beim Landesentscheid zu „Unser Dorf hat Zukunft“, für Großrinderfeld haben wird, sind noch nicht absehbar. Was aber feststeht, da sind sich alle im Organisationsteam einig, ist der enorme Aufschwung, den die Teilnahme am Wettbewerb für die Ortschaft gebracht hat.

„Wir hätten nie gedacht, dass wir soweit kommen werden“, fast Ortsvorsteher Walter Lutz die Stimmung zusammen, als das Schreiben mit der Platzierung vom Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk im Rathaus eintraf. Die Wertigkeit beim Landesentscheid ist um ein Vielfaches höher, als beim Regionalescheid, den Großrinderfeld überzeugend gewonnen hatte, ist sich Helga Koch sicher. Und auch Christina Häußler ist sich sicher, dass mit der Silbermedaille eine Bestätigung der Arbeit innerhalb der Gemeinde verliehen wird, die „einfach gut getan hat“. Man merke in der Bevölkerung einen Ruck, zum Zusammenhalt und ein Miteinander unter den Vereinen, die vorher in dieser Form nicht gewesen ist.

Wie berichtet, hatte beim Besuch der Prüfungskommission das ganze Dorf mitgemacht und sich eingebracht. Erinnert sei hier nur an den Jahrmarkt, der auf dem Dorfplatz aufgebaut worden war und einen Hauch des bekannten Bauernmarktes darstellte. „Das war besonders positiv“, so Häußler, dass die Bevölkerung voll einbezogen wurde. Nicht nur die Mitglieder des Organisationsteams hatten sich eingebracht, sondern ganz viele Menschen. Das sei ein Erfolg, der nicht mit irgendeiner Auszeichnung aufzuwiegen ist.

Natürlich hätte man gerne eine Goldmedaille errungen, aber die zu bekommen ist fast unmöglich für eine Gemeinde wie Großrinderfeld, so Bürgermeister Johannes Leibold. Die Teilnahme habe im Vorfeld viel Arbeit verursacht, aber der Erfolg sei enorm, so der Rathausschef. Für Sven Schultheiß ist man „Sieger der Herzen“, denn die Fröhlichkeit und Leichtigkeit, die im Zusammenspiel der einzelnen Vereine und Organisationen im Ort erreicht wurde, sei das größte Plus und ein echter Gewinn.

Natürlich ist noch nicht Schluss, nur weil der Wettbewerb für Großrinderfeld nun beendet ist. „Wir arbeiten weiter an der Lebensqualität“, richtet Walter Lutz den Blick in

die Zukunft. Die Kommission habe vermittelt, dass man auf einem guten Weg sei und Großrinderfeld viele Perspektiven hat. „Das Wir-Gefühl bleibt“, sind sich Christina Häußler und Ariane Brojek sicher. Einige Projekte sind noch nicht abgeschlossen, andere noch nicht einmal begonnen. Der Ideenreichtum in der Bevölkerung sei groß gewesen und diese Ideen abzuwickeln, lohne sich auf jeden Fall, davon sind alle Beteiligten überzeugt. Der Wettbewerb sei „erst der Anfang“ gewesen, ist sich Ariane Brojek sicher.

Die Anregungen im Abschlussbericht der Kommission hätten noch einmal gezeigt, welch großes Potential in Großrinderfeld steckt. Dabei konnte man gar nicht alles zeigen, bedauert Helga Koch. Die Rundfahrt durch den Ort sei viel zu kurz gewesen für die vielen Dinge, die auch um das Dorf herum angestoßen und umgesetzt wurden.

Nun freuen sich alle auf die offizielle Preisübergabe am 20. November in Bühl bei Rastatt. Dort will man mit einer großen Delegation dabei sein und auf Wunsch der Kommission werden auch der Schulchor und „Rentnerblech“ mit von der Partie sein, die mit ihren Liedern den Kommissionsbesuch bereichern hatten.



Mit viel Musik, wie hier vom Schulchor der Freiherr von Zobel Grundschule, wurde beim Besuch der Kommission zum Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ in Großrinderfeld gepunktet. BILD: MATTHIAS ERNST

## TAUBERBISCHOFSHHEIM

### Dorfmarktplatz

**Dittwar.** Der zehnte Dittwarer Dorfmarktplatz findet am Freitag, 16. September, von 17 bis 19 Uhr auf dem Dorfplatz statt. Regionale Direktvermarkter verkaufen ihre nachhaltig produzierten Produkte. Weitere Infos sind über [www.dorfmarktplatz.de](http://www.dorfmarktplatz.de) im Internet abrufbar.

### Winterbockanstich

**Distelhausen.** Wer das erste Fass vom diesjährigen Winterbock genießen und dabei kräftig den bevorstehenden Winter feiern will, ist hier genau richtig. Zünftig geht's in Distelhausen zu, wenn mit den Frankenland Musikanten Geußenheim bei deftigen Speisen die Winterbocksaison 2022 eingeläutet wird. Eintrittskarten unter [www.distelhaeuser.de/tickets](http://www.distelhaeuser.de/tickets) oder 09341/80548819.

### Neuer Schlemmerblock

**Main-Tauber-Kreis.** Der Gutscheinebuch.de Schlemmerblock erscheint in neuer Frische – mit Top 2:1-Gastronomie- und Freizeitangeboten zum Genießen und Erleben. Die neue, ab sofort bis zum 1. Dezember 2023 gültige Auflage verspricht altbewährte und neue Restaurants sowie Freizeiteinrichtungen und wie immer Genuss und Spaß für die ganze Familie.

### Kreuzfest

**Dittwar.** Das Kreuzfest zur Kreuzerhöhung findet am Sonntag, 18. September, um 13.15 Uhr am Friedhof zur Kreuzkapelle statt. Dort findet um 14 Uhr eine Eucharistiefeyer unter Migestaltung des Kirchenchores und der Musik- und Feuerwehrkapelle statt. Das Gotteslob ist mitzubringen. Bei Regen findet um 14 Uhr nur die Eucharistiefeyer in der Kirche St. Laurentius statt. Anschließend gibt es vom Gemeindefest Getränke, Kaffee und Kuchen.

### Skigymnastik beginnt

**Tauberbischofsheim.** Die Skigymnastik vom Surf- und Skiclub Tauberbischofsheim beginnt am Montag, 19. September, um 20 Uhr in der Sporthalle oberhalb der AOK in Tauberbischofsheim. Interessenten sind jederzeit willkommen. Weitere Infos unter [www.ssc-tbb.de](http://www.ssc-tbb.de).

### Gesangverein probt

**Distelhausen.** Der Gesangverein Distelhausen beginnt am Dienstag, 20. September, um 18.45 Uhr in der Schulturnhalle Distelhausen wieder mit den Proben. Wer Spaß am Singen hat, ist willkommen.

### Sport-Assistentenausbildung

**Tauberbischofsheim.** Die Veranstaltung wird nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre zum elften Mal von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim dezentral durchgeführt. Teilnehmen können alle Personen, die Mitglied in einem Sportverein sind. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Die Jugendleitercard (Juleica) kann nicht mehr beantragt werden. Die Ausbildung beinhaltet unter anderem die Planung und Durchführung einer Trainingseinheit, Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten, kleine Spiele, die Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre, das Verhalten und die Handlungskompetenz des Übungs- und Jugendleiters, pädagogische Grundlagen und die Aufsichtspflicht. Mit Abschluss der Sport-Assistenten-Ausbildung können die Teilnehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Die erste Woche, der so genannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswochen) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann. Die Veranstaltung findet an den beiden Wochenenden, 15./16. Oktober und 12./13. November, in Tauberbischofsheim statt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung. Diese Ausbildung beinhaltet keine Übernachtung. Kosten werden erhoben. Anmeldungen sind bei der Sportjugend Tauberbischofsheim unter Telefon 09341/898813 oder per E-Mail: [sportjugendtbb@t-online.de](mailto:sportjugendtbb@t-online.de) möglich.